



**Gemeinde Gränichen**

---

**Strategie Frühe Förderung und  
Familienpolitik Gemeinde Gränichen**

gültig ab 1. Januar 2024



## Inhaltsverzeichnis

1. Kinder in Gränichen .....	4
1.1 Bevölkerungsprojektion .....	4
1.2 Zielgruppe der frühen Förderung.....	4
1.3 Grundlagen der frühen Förderung .....	4
1.4 Ausgangslage in Gränichen .....	4
2. Ziele der frühen Förderung .....	6
2.1 Handlungsprinzipien.....	6
2.2 Handlungsfelder .....	6
3. Prozess zur Erarbeitung der Strategie der frühen Förderung .....	7
4. Massnahmenplan .....	8
4.1 Detailbeschreibung der Massnahmen.....	9
5. Beschluss .....	10

Liebe Leserin, lieber Leser

Die grundsätzliche Frage der gesellschaftlichen Entwicklung stellt die Abteilung Gesellschaft und Soziales im Bereich Frühförderung und Familienpolitik vor neue Herausforderungen. Sich der Thematik nicht anzunehmen, können wir uns nicht mehr leisten.

Den Blick auf das Thema Frühförderung kann man aus verschiedenen Winkeln machen. Alle bergen eine gewisse Brisanz in der gesellschaftlichen Entwicklung und müssen unvoreingenommen beurteilt werden. Auch im Bewusstsein, dass Investitionen auf uns zukommen werden.

Die Entscheidung, sich in diesem Bereich einer Strategie zu widmen, wurde durch Gespräche mit den Leistungserbringern, den Eltern und der Fachstelle des Kantons bekräftigt. Hinzu kommen die bekannten Herausforderungen bei Kindergarteneintritt wie mangelnde Sprachkenntnisse und soziale Teilhabe.

Wir können die Kinder beim Start ins Leben begleiten und mithelfen, sie optimal zu integrieren. Eine frühe Intervention zahlt sich aus. Studien belegen, dass sich die getätigten Investitionen im Frühförderungsbereich bis 6 Fach auszahlen (finanziell und gesellschaftlich).

Ich habe mir folgende Ziele gesetzt, welche ich gerne mitgestalten und erreichen würde:

- Vernetzung der Leistungsträger
- Chancengleichheit für Kinder und Eltern schaffen
- Anreize schaffen für die Kinder, für soziale Teilhabe und Integration auch der Eltern
- Schaffen von Raum für Aktivitäten im Aussenbereich
- Schaffen von Möglichkeiten auf der Abteilung Soziales für die Umsetzung und Entwicklung der Strategie
- Durch eine moderne zukunftsgerichtete Frühförderung soll Gränichen attraktiver und alle Leistungserbringer gestärkt werden. Für neue MitarbeiterInnen, neue Familien und alle Ansässigen soll die Gemeinde interessant sein und bleiben.

Ich bedanke mich bei allen für die Ideen und Ansätze, welche wir gemeinsam zusammengetragen haben und freue mich auf eine motivierte und engagierte Zusammenarbeit.

Andreas Fetscher

Ressortvorsteher Gesellschaft und Soziales



## 1. Kinder in Gränichen

### 1.1 Bevölkerungsprojektion

Anders als beispielsweise in der Alterspolitik erlaubt es die Bevölkerungsprojektion der frühen Förderung nicht, einen Blick in die Zukunft zu projizieren. Da jedoch die Geburtenrate der letzten Jahre relativ stabil war, kann man diese als Anhaltspunkt hinzuziehen. Die weiteren demographischen Faktoren wie Fruchtbarkeit, internationale Weg- und Zuwanderung sowie die innerschweizerische Wanderungsbilanz bleiben vorbehalten.

Gränichen	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl Geburten	79	98	83	71	107

Anhand der genannten Zahlen ist somit ersichtlich, dass aktuell 438 Kinder dem Altersbereich der frühen Förderung (0-5 Jahre) zuzuweisen sind.

### 1.2 Zielgruppe der frühen Förderung

Die Zielgruppe der frühen Förderung sind alle Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren beziehungsweise Kindergarteneintritt sowie deren Eltern und Bezugspersonen.

In der frühen Förderung wird zwischen der allgemeinen und der besonderen frühen Förderung unterschieden. Die allgemeine frühe Förderung soll gute Rahmenbedingungen für die Entwicklung von sämtlichen Kindern schaffen und richtet sich an alle Kinder, Eltern und nahe Bezugspersonen. Zu den Angeboten gehören beispielsweise die Mütter- und Väterberatung, Angebote der Elternbildung oder gut eingerichtete öffentliche Spielplätze.

Die besondere frühe Förderung ist dagegen auf Kinder ausgerichtet, die in ihrer Entwicklung benachteiligt oder gefährdet sind. Diese Kinder beziehungsweise Familien sollen mit spezifischen Massnahmen unterstützt werden, beispielsweise Deutschkurse für die vorschulpflichtigen Kinder und deren Eltern, Familienbesuchsprogramme oder heilpädagogische Familienerziehung.

### 1.3 Grundlagen der frühen Förderung

Im Rahmen der frühen Förderung spricht man von der Lebensphase, die mit der Geburt eines Kindes beginnt und mit dem Eintritt in den Kindergarten endet. Die Bereiche Bildung, Betreuung und Erziehung spielen zusammen, um kleine Kinder in einem anregenden Umfeld gesund aufwachsen zu lassen und ihre Fähigkeiten möglichst gut entfalten zu können. Die frühe Förderung unterstützt die Entwicklung der motorischen, sprachlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten des Kleinkindes. Was in dieser Phase verpasst wird, lässt sich später nur noch schwer aufholen. Kinder, die in einer anregenden, durch emotionale Zuwendung und Stressfreiheit geprägten Umwelt aufwachsen, entwickeln sich gesünder, sind in Schule und Beruf erfolgreicher und verursachen im späteren Leben seltener soziale Probleme als Kinder, die in ungünstigen Verhältnissen aufwachsen. Das Ziel ist es, dass Familien bei der Förderung von Entwicklungsprozessen der kleinen Kinder unterstützt und begleitet werden. Dies soll die Chancengleichheit im Hinblick auf Schule und Ausbildung verbessern.

### 1.4 Ausgangslage in Gränichen

Gränichen hat bereits etliche Institutionen und Dienstleister, welche Angebote im Rahmen der frühen Förderung erbringen. Dazu gehören Spielgruppen, Kindertagesstätte, Mütter- und Väterberatung, Bibliothek und verschiedene Vereine. Die Institutionen handeln grösstenteils unabhängig voneinander und sind nicht vernetzt.

Die Schule Gränichen stellt vermehrt fest, dass Kinder bei Eintritt in den Kindergarten teilweise grosse Unterschiede in der Entwicklung aufweisen. Defizite im Sozialverhalten, in der Aufmerksamkeit und mangelnde Sprachkenntnisse stellen grossen Herausforderungen für die Kindergartenlehrpersonen dar. Es besteht die Gefahr, dass die Entwicklungsrückstände kaum mehr aufgeholt werden können im Verlauf der Schuljahre der Kinder, wodurch die gesamte Schul- und Berufsfindungskarriere der Kinder gefährdet ist.

Die Kindertagesstätten und Spielgruppen leisten einen wichtigen Beitrag an die frühe Förderung in Gränichen. Sie erlauben den Kindern in einem geschützten Rahmen mit gleichaltrigen Kindern zusammenzukommen und im Spiel zu lernen und zu spielen beim Lernen.

Während die Kosten der Kindertagesstätte durch die Subventionen im Rahmen des Kinderbetreuungs- und Elternbeitragsreglement der Gemeinde Gränichen für die Eltern auch im tiefen Einkommenssegment erschwinglich(er) werden, werden die Kosten der Spielgruppen nicht subventioniert. Dies kann insbesondere für finanziell schlechter gestellte Familien eine unnötige Schwelle darstellen, wodurch gerade Kinder, welche speziell von der frühen Förderung profitieren würden, die Spielgruppen nicht besuchen können.

Die Mütter- und Väterberatung der Region Aarau ist zweimal monatlich in Gränichen und steht den Eltern von Kleinkindern beratend zur Seite. Gerade in belasteten Familien wäre eine Vernetzung durch die Mütter- und Väterberatung mit anderen Institutionen in Gränichen hilfreich, um das Kind möglichst früh mit präventiven Massnahmen zu unterstützen. Dies bedarf jedoch einen höheren zeitlichen Aufwand und Vernetzungsarbeit zwischen den Institutionen und Dienstleistern.

Grundsätzlich verfügt Gränichen nebst den genannten Dienstleistern und Institutionen auch über weitere Akteure im Rahmen der frühen Förderung. Die Akteure sind jedoch grösstenteils nicht untereinander vernetzt und gerade bei von Armut betroffenen Familien zu wenig bekannt. Eine aktivere Vernetzung zwischen den Akteuren und der Gemeinde könnte durch die vereinten Synergien ermöglichen, auch weniger gut erreichbare Familien in diese wichtigen Strukturen zu vermitteln.

## 2. Ziele der frühen Förderung

Das Ziel der Gränicher Politik in der frühen Förderung ist es, dass sämtliche Kleinkinder in einem anregenden Umfeld aufwachsen und ihre altersgerechten Fähigkeiten entwickeln können. Alle Kleinkinder sollen so gefördert werden, dass sie ohne Nachteile in die Schullaufbahn starten und sie alle notwendigen Fähigkeiten erlangen, um später ein erfülltes Leben führen zu können, um damit Teil der Gesellschaft zu sein. Es soll dadurch eine Chancengleichheit für alle Kinder angestrebt werden.

### 2.1 Handlungsprinzipien

Die Gemeinde Gränichen definiert drei Handlungsprinzipien für die Arbeit in der frühen Förderung:

**Vernetzen:** Wir vernetzen die relevanten Akteure und arbeiten über die Gemeindegrenzen zusammen.

**Kommunizieren:** Durch geeignete Massnahmen soll die Bevölkerung über Angebote zum Thema frühe Förderung und Familienpolitik informiert werden

**Weiterentwickeln:** Wir sind auf Veränderungen vorbereitet, entwickeln gemeinsame Ziele und setzen Massnahmen um.

### 2.2 Handlungsfelder

Die Massnahmen der frühen Förderung verteilen sich auf drei thematische Felder. In diesen Handlungsfeldern werden die Handlungsprinzipien angewandt.

**Beratung und Unterstützung:** Die Akteure in der frühen Förderung sollen eine Anlaufstelle innerhalb der Gemeinde haben.

**Öffentliche Räume:** Gränichen schafft Platz in den öffentlichen Räumen bzw. passt Bereiche an für die Bedürfnisse für Kleinkinder und deren Familien.

**Soziale Teilhabe und Integration:** Der Zugang zu fördernden und betreuenden Institutionen soll finanzierbar und zugänglich sein für die Kleinkinder und deren Familien. Eine möglichst flächendeckende Chancengleichheit soll dadurch angestrebt werden.



### **3. Prozess zur Erarbeitung der Strategie der frühen Förderung**

Mit Protokollauszug Nr. 427 vom 16. September 2019 hat der Gemeinderat beschlossen, der Abteilung Soziales eine Stellenerhöhung zu gewähren, um damit unter anderem die minimale Bearbeitung der frühen Förderung aufzunehmen.

Nachdem pandemiebedingt die Arbeit erst im 2022 aufgenommen wurde, wurde in einem ersten Schritt im September 2022 ein runder Tisch frühe Förderung organisiert. An dieser Veranstaltung haben 13 Personen verschiedene Fragestellungen zum Thema frühe Förderung besprochen. Die Teilnehmenden waren der Ressortvorsteher, Mitglied der Schulleitung sowie Schulsozialarbeiterin und Akteure der frühen Förderung. Die Fragestellungen betrafen bestehende und wünschenswerte Angebote der frühen Förderung in Gränichen, Unterstützung der Gemeinde im Bereich frühe Förderung, wie Werbung gemacht wird für die Angebote der frühen Förderung und wie der Zugang zu den Angeboten erleichtert werden könnte. Dabei wurden unterschiedliche Projektideen und Massnahmen besprochen. Diese wurden im weiteren Prozess als Grundlage genutzt.

Im Verlauf der darauffolgenden Monate wurden durch die Abteilung Soziales in Zusammenarbeit mit dem Ressortvorsteher der Zeitplan sowie der Inhalt der Strategie erarbeitet. Zudem wurde mit der Umsetzung einiger Massnahmen bereits begonnen.